

Existenzrecht für 'Israel'

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 13. Februar 2007, 17:36

Nun denn, liebe Leute. Ich vermisse ein wenig die politischen Diskussionen hier. Darum stelle ich jetzt mal das Existenzrecht Israels (und Saudi-Arabiens) in Frage. Aus meiner Sicht ist Israel ein Satellitenstaat der Briten (und Amis), der in Arabien eingepflanzt wurde, um dort nach dem Mandatsverlust die Kontrolle zu wahren. Die breite internationale Akzeptanz für diesen Staat rührt entweder aus imperialen Interessen, oder Gutmenschentum. Gutmenschen sind das Lieblingswerkzeug der Imperialisten. Man kann Israels Existenzrecht auf dem scheinheiligen Fundament des Holocaust begründen. Aber: hätten die USA und das UK den Juden aus Deutschland Zutritt in ihre Länder gewährt, hätte es keinen Holocaust gegeben. Sie haben die Juden in der Höhle des Löwen sitzen lassen und danach den Lügen der Zionisten preisgegeben.

Israel ist das Ergebnis eines riesigen Verbrechens gegen die Menschlichkeit in Palästina. Es fand ethnische Säuberung und Vertreibung statt. Die Arabische Welt war am Boden zerstört. Das war das Fundament für den heutigen islamistischen Fundamentalismus, der teilweise in manchen Ländern zu Tage tritt.

Man könnte nun Argumentieren, die Palästinenser hätten immer die Möglichkeit gehabt, einen Staat zu gründen. Falsch! David Ben Gurion hat es wohl ziemlich deutlich gemacht, als er sagte, es würde nicht lange dauern, bis Israel die Kontrolle über die restlichen palästinensischen Gebiete erlangen würde. Und er sollte Recht behalten. Höhepunkt war sicherlich der Angriffskrieg zusammen mit Briten und Franzosen auf Ägypten.

Die letzte Schandtat war der Bombenkrieg im Libanon.

Ich leugne nicht den Holocaust, ich bin kein Antisemit und kein Anhänger von Ahmedinedschad o.ä. Ich bestreite einfach nur das Recht einen Völkermord als Anlass für ethnische Säuberung, Vertreibung, Mord und Totschlag zu nehmen.

Meinetwegen soll es einen jüdischen Staat geben. Dann aber bitte ohne vorherige Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu dessen Etablierung.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 13. Februar 2007, 21:01

Es gibt in diesem Konflikt keine Lösung die ohne Völkermord abginge, also weiche ich auf die erwärmende, zufriedenstellende Standardantwort aus:

Make love, not war.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 21:34

Zitat

Original von Johannes Invictus

Make love, not war.

Poppe net kloppe 😄

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 21:44

Zitat

Original von Thomas Gizblo

Poppe net kloppe 😄

Ich bin dabei. 😄

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 21:46

Zitat

Original von Attila Saxburger

Zitat

Original von Thomas Gizblo
Poppe net kloppe 😄

Ich bin dabei. 😄

War ja wieder klar,... und "Der Hase" immer griffbereit 😏

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 21:47

Ich würde ja gerne mal in eine "Häschen"-Schule gehen. 😏

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 21:50

Zitat

Original von Attila Saxburger
Ich würde ja gerne mal in eine "Häschen"-Schule gehen. 😏

Als Lehrer oder Schüler ? 😏

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 21:53

Nö, nur als Hospitant.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 21:58

Zitat

Original von Attila Saxburger

Nö, nur als Hospitant.

Immer diese Fremwörter ... 😞
Sagen Sie doch einfach, daß Sie sich fast unsichtbar in jeden Raum schmuggeln möchten ...

Aber wir kommen vom Thema ab, was soll den der "Untote" Herr Pitz denken ?
Nur wie kriegen wir jetzt wieder die Kurve von der Damendusche nach Israel ?

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 22:03

Zitat

Original von Thomas Gizblo

...

Aber wir kommen vom Thema ab, was soll den der "Untote" Herr Pitz denken ?

Nur wie kriegen wir jetzt wieder die Kurve von der Damendusche nach Israel ?

Ach nö. Solche Diskussionen sind nichts für mich - jedenfalls nicht hier in den MN-Foren. Über RL-Themen diskutiere ich eher in RL-Foren.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 22:04

Zitat

Original von Attila Saxburger

Ach nö. Solche Diskussionen sind nichts für mich - jedenfalls nicht hier in den MN-Foren.
Über RL-Themen diskutiere ich eher in RL-Foren.

Ähm,.... Hallo ?

Wir sind hier im RL-Forum ... 😄

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 22:11

Zitat

Original von Thomas Gizblo

Ähm,.... Hallo ?

Wir sind hier im RL-Forum ... 😄

Das ist mir schon klar. Nur sehe ich halt die RL-Subforen der MNs nicht unbedingt als Plattform für ernsthafte RL-Diskussionen. Deshalb habe ich mich bisher auch weitgehend aus den Diskussionen rausgehalten, und ich gedenke das auch weiter so zu halten.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 22:18

Ich hatte Sie schon verstanden ! 😊

Im Prinzip haben Sie auch Recht damit und ich versuche mich auch meistens rauszuhalten,.... aber leider gelingt es mir nicht immer und ich lasse mich hinreißen und dabei ist es leider schon viel zu oft eskaliert !

Manchmal provoziere ich auch selber gerne aktuell mit dem Thema Steuerverschwendung ... aber hier läßt sich zur Zeit keiner provozieren ...

Naja, aber bei diesem speziellen Thema (Israel) halte ich auch 100 % die Klappe ... 🤔

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 22:25

Zitat

Original von Thomas Gizblo

Ich hatte **Sie** schon verstanden ! 😊

Im Prinzip haben **Sie** auch Recht damit und ich versuche mich auch meistens rauszuhalten,....

Och, sind wir jetzt wieder per Sie? Magst Du mich nicht mehr 😞

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 22:27

Zitat

Original von Attila Saxburger

Och, sind wir jetzt wieder per Sie? Magst Du mich nicht mehr 😞

Ähm,... habe ich jetzt etwas verpasst oder werde ich vergesslich ? 😞

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 22:30

Na gut, dann hier mal offiziell ein Bruderschafts-Anstoßen



Ich bin dat Attila 😄

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 13. Februar 2007, 22:37

Aber Küsschen gibt es nicht ! 😞

Ich bin der Thomas ... 🍷🍷😊

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 13. Februar 2007, 22:49

Aber vielleicht sollten wir uns doch lieber aus diesem Thread trollen, bevor der Geist unseres Kristoffers noch böse wird.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 14. Februar 2007, 14:41

Der stärkste Jude und der stärkste Araber der Welt stellen sich auf den Tempelberg und tragen einen Faustkampf aus.

Zuvor haben beide Seiten versichert ihren Gott um seine rächende Hand angebetet zu haben und bestätigen, dass es des jeweiligen Gottes Wille ist dem Sieger des Kampfes das ganze Land zu überlassen. und im Falle der Niederlage die Religion des Siegers anzunehmen (Wie soll der jüdische Gott der Wahre sein wenn er sein Volk verlieren lässt und umgekehrt?)

Nur durch die Religiöse Bekehrung der Juden oder Araber zum jeweils anderen Glauben ist ein Frieden zu erreichen 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Februar 2007, 15:04

Stimmt doch gar nicht: die sollen alle Christen werden, dann ist auch Frieden 😊

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 14. Februar 2007, 16:58

Was ist nur aus Turanien geworden? Früher hätte solch ein Thema eine 5-Seiten lange Diskussion hervorgerufen...Nun denn.

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 14. Februar 2007, 17:21

Zitat

Original von Kristofer Pitz

Was ist nur aus Turanien geworden? Früher hätte solch ein Thema eine 5-Seiten lange Diskussion hervorgerufen...Nun denn.

Was sagt uns das ?

SIE MÜSSEN ZURÜCKKOMMEN !

Dann ist hier auch endlich wieder mehr los ... 😞

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Februar 2007, 17:32

Zitat

Original von Thomas Gizblo
SIE MÜSSEN ZURÜCKKOMMEN !

Diesem Appell schließe ich mich doch spontan an!

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 14. Februar 2007, 17:45

Wir könnten ja Unterschriften sammeln ... 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Februar 2007, 17:46

Was für gute Ideen Sie manchmal haben 😊

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 14. Februar 2007, 17:48

Zitat

Original von Sigurd Thorwald
Was für gute Ideen Sie manchmal haben 😊

Was heißt denn hier *manchmal* ?
Frechheit ... 😊

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 14. Februar 2007, 20:07

Mein Senf:

Zunächstmal hat keine Nation der Weltgeschichte ein "Existenzrecht"- sie muß sich eben behaupten- schafft sie es, so hat sie sich ihren Platz "erkämpft", fehlt sie, so wird sie den Weg allen Zeitlichen gehen- ganz einfache Kiste, unsinnig daraus ne moralische Frage zu machen- Moral hat in der internationalen Politik sowieso nicht sehr viel verloren.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Februar 2007, 20:15

Reinster Sozialdarwinismus! Natürlich hat jede Nation und jedes Volk ein Existenzrecht, demnach auch Israel. Und da der Staat nun einmal die natürlichste Gemeinschaft einer Nation darstellt, hat das israelische Volk auch das Recht auf einen eigenen Staat. Selbiges gilt auch für die Palästinenser und jede andere Nation auf Erden.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 14. Februar 2007, 21:49

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Reinster Sozialdarwinismus! Natürlich hat jede Nation und jedes Volk ein Existenzrecht, demnach auch Israel. Und da der Staat nun einmal die natürlichste Gemeinschaft einer Nation darstellt, hat das israelische Volk auch das Recht auf einen eigenen Staat. Selbiges gilt auch für die Palästinenser und jede andere Nation auf Erden.

Nur die Frage ist doch an welchem Platz der Welt dieses Volk sein Existenzrecht genießt.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Februar 2007, 22:55

Am historischen...

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 15. Februar 2007, 17:44

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Am historischen...

Tja, dumm nur, daß Palästina (speziell Jerusalem) auch für die Palästinenser ihre historische Heimstatt ist....was machen wir nun? Beide haben wie du sagst das Recht auf einen Staat und zwar an ihrem jeweiligen "historischen Platz"- in diesem Fall fallen diese Plätze aber zusammen, folglich MUß einem der beiden das Recht auf "nationale Erfüllung" verwehrt werden. Und wie willst du entscheiden wer das sein sollte? Haben die Juden mehr Anrecht auf Palästina weil sie "vorher" dort waren? Waren nicht die Kanaaniter vor den Juden da und haben diese sich nicht somit das Recht auf ihren "historischen Platz" erworben?

Und die Indianer Nordamerikas? Haben die ein Recht die USA wieder in Besitz zu nehmen, weil sie ihnen einmal gehörten? Sollte in der Lausitz ein sorbischer Staat gegründet werden?

Ansprüche wie den Israels historisch begründen zu wollen, ist meines Erachtens relativ haltlos, da "Wir waren mal da und deswegen gehört es uns auf immer" nunmal kein stichhaltiges Argument ist.

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 15. Februar 2007, 17:53

Ein Konföderatives Modell. Ein Staat aus 2 Teilstaate mit Jerusalem als "Konföderationsterritorium"

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 15. Februar 2007, 17:56

Entweder sowas oder einfach zwei völlig getrennte Staaten.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 15. Februar 2007, 18:38

Zitat

Original von Diktatus Marius

Ein Konföderatives Modell. Ein Staat aus 2 Teilstaate mit Jerusalem als "Konföderationsterritorium"

Die Juden aber wollen einen jüdischen Staat; Gott hat ihnen dieses Land schließlich versprochen.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 15. Februar 2007, 18:47

Sie können ihren jüdischen Staat ja haben, aber eben nicht auf dem gesamten Gebiet Palästinas.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 15. Februar 2007, 19:57

Zitat

Original von Diktatus Marius

Ein Konföderatives Modell. Ein Staat aus 2 Teilstaate mit Jerusalem als "Konföderationsterritorium"

Das wäre aber wiederum keine volle nationale Erfüllung- wer will schon einen Staat, der einem nur "zur Hälfte gehört".

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 15. Februar 2007, 20:15

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Reinster Sozialdarwinismus! Natürlich hat jede Nation und jedes Volk ein Existenzrecht, demnach auch Israel. Und da der Staat nun einmal die natürlichste Gemeinschaft einer Nation darstellt, hat das israelische Volk auch das Recht auf einen eigenen Staat. Selbiges gilt auch für die Palästinenser und jede andere Nation auf Erden.

Die Kritik an Brans Kommentar teile ich. Hitler vertritt in "Mein Kampf" übrigens dieselbe Auffassung wie Bran.

Aber nun zu deinem Kommentar: *I see your point*. Allerdings argumentierst du an mir vorbei. Die Frage ist ja keinesfalls, ob das jüdische Volk ein Recht hat einen Staat zu gründen, vielmehr ist die Frage, ob es rechtens ist, 1. bewohnte Gebiete zu erobern und die Einwohner blutigst zu vertreiben und 2. darüberhinaus Gebiete anzugreifen und zu erobern, die einem nicht von den UN zugesprochen wurden, bzw anderen Staaten gehören.

Außerdem wirst du kaum leugnen können, dass die Etablierung der Staaten Israel und Saudi-Arabien reine britische Imperialpolitik war.

Mein Lösungsvorschlag: Macht aus Palästina eine *Rainbow-Nation*, in der alle Ethnien gleichberechtigt leben, die Mitglied in der Arabischen Liga ist und religiös vollkommen neutral.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 15. Februar 2007, 20:19

Zitat

Hitler vertritt in "Mein Kampf" übrigens dieselbe Auffassung wie Bran.

Interessantes psychologisches Phänomen, nennt sich offiziell "Reductio ad Hitlerum" 😄

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 15. Februar 2007, 20:24

Deine erste Frage ist eigentlich irrelevant, da die erwähnte Eroberung nun einmal stattfand und nicht rückgängig zu machen ist. Im übrigen lebten auch vorher schon Juden - friedlich (!) - in Palästina. Bei der zweiten Frage hingegen stehe ich absolut auf Deiner Seite. Hier hat sich der Staat Israel, der ja - was gerne unerwähnt bleibt - von vielen orthodoxen Juden abgelehnt wird, eines großen Verbrechens schuldig gemacht, das - man verzeihe mir den politisch unkorrekten Vergleich - durchaus manchem Verbrechen des nationalsozialistischen 3. Reiches ähnelt. Ob nun Israel und Saudi-Arabien Produkte des britischen Imperialismus darstellen oder nicht, sei einmal dahingestellt. Es ist meines Erachtens auch unerheblich für diese Diskussion.

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 15. Februar 2007, 21:35

Da wir uns ja bei der Analyse der aktuellen Situation einig zu sein scheinen, möchte ich dich warnen die Geschichte außer Acht zu lassen. Es ist wichtig, endlich das Unrecht anzuerkennen, dass den Palästinensern angetan wurde und damit einen Schritt zu tun die Demütigung der Araber und insbesondere der Palästinenser durch den Westen zu beenden.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 15. Februar 2007, 22:31

Die Geschichte lässt sich leider nicht mehr ändern. Meines Erachtens wäre daher allen Seiten am ehesten gedient, wenn die Palästinenser endlich ohne Wenn und Aber ihren eigenen Staat erhielten, der dann freilich alle besetzte Gebiete umfassen müsste.

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 16. Februar 2007, 09:07

Warum nur sind beide Seiten so verblendet, dass sie so auf diese Kleinstaaterei stehen. Das bringt doch vorne und hinten nichts.

Das Hauptübel ist doch, dass sie sich nicht als Menschen sondern nur als Israelis oder Palästinenser sehen. Wenn sie einfach mal vernünftig mit einander umgehen würden, dann bestünde auch kein Bedürfnis nach einem eigenen Staat.

Das war jetzt ein wenig sozialromantik 😊

Eine Diskussion über ein Existenzrecht ist müßig, weil es schlicht einen funktionierenden Staat Israel gibt. Man muss sich vielmehr pragmatisch fragen, wie sieht ein möglicher Interessenausgleich aus. Dabei muss man sehen, dass ein palästinensischer Staat, der innerhalb der jetzigen Autonomiegebiete entstehen würde, keine Chance hätte. Er wäre auf nicht absehbare Zeit finanziell vom Ausland abhängig. Das liegt mE allein schon an der fehlenden Infrastruktur und der Teilung in zwei Gebiete.

Sinn macht daher nur ein gemeinsamer Staat. Hier müssen aber beide Seiten aufpassen, nicht von der anderen Seite benachteiligt zu werden. Bester Schutz dagegen ist der Föderalismus nach amerikanischem Vorbild, der beiden Bundesstaaten einen weiten Freiraum gibt.

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 16. Februar 2007, 12:36

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Die Geschichte lässt sich leider nicht mehr ändern. Meines Erachtens wäre daher allen Seiten am ehesten gedient, wenn die Palästinenser endlich ohne Wenn und Aber ihren eigenen Staat erhielten, der dann freilich alle besetzte Gebiete umfassen müsste.

Die Folgen daraus lassen sich aber noch ändern und dazu muss man die Geschichte anerkennen. Für einen funktionierenden Friedensprozess muss es zuerst einmal eine offizielle Entschuldigung Israels an die Palästinenser geben. Stell dir mal vor, die BRD würde den Holocaust nicht zugeben...

Beitrag von „Novenius Titus“ vom 16. Februar 2007, 15:47

Zitat

Original von Kristofer Pitz

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Die Geschichte lässt sich leider nicht mehr ändern. Meines Erachtens wäre daher allen Seiten am ehesten gedient, wenn die Palästinenser endlich ohne Wenn und Aber ihren eigenen Staat erhielten, der dann freilich alle besetzte Gebiete umfassen müsste.

Die Folgen daraus lassen sich aber noch ändern und dazu muss man die Geschichte anerkennen. Für einen funktionierenden Friedensprozess muss es zuersteinmal eine offizielle Entschuldigung Israels an die Palästinenser geben. Stell dir mal vor, die BRD würde den Holocaust nicht zugeben...

Was ist denn das bitte für ein Vergleich? 🙄

Israel hat bisher alles mehr oder weniger richtig gemacht!

Wie ich das beweisen kann?

Es existiert noch!

Wer so wie Israel von feindlichen und antidemokratischen Mächten umgeben ist, darf sich keinerlei Zimperlichkeiten leisten.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 16. Februar 2007, 17:58

Das und nichts anderes ist die Wahrheit.

Die Welt ist nunmal keine Babyblümchenwiese.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 16. Februar 2007, 19:28

Zitat

Original von Novenius Titus

Wer so wie Israel von feindlichen und antidemokratischen Mächten umgeben ist, darf sich keinerlei Zimperlichkeiten leisten.

Das ist weder die ganze Wahrheit, noch ist es eine Rechtfertigung für den Völkermord an den Palästinensern.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 16. Februar 2007, 19:29

Rainbownation? Schonmal etwas vom "Clash of the civilizations" gehört?

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 17. Februar 2007, 07:56

Das Leben ist kein Ponyhof

Ich wollte auch mal so ne Floskel loswerden 😊

Beitrag von „Novenius Titus“ vom 17. Februar 2007, 14:36

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Zitat

Original von Novenius Titus

Wer so wie Israel von feindlichen und antidemokratischen Mächten umgeben ist, darf sich keinerlei Zimperlichkeiten leisten.

Das ist weder die ganze Wahrheit, noch ist es eine Rechtfertigung für den Völkermord an den Palästinensern.

Na also was man heute so alles Völkermord nennen darf... sicher sind schon zu viele Menschen gestorben, aber auf beiden Seiten.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 17. Februar 2007, 15:46

Zitat

Original von Onkel Ho

Ich wollte auch mal so ne Floskel loswerden 😊

Und kein Frottéeschlafanzug 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 17. Februar 2007, 16:34

Zitat

Original von Novenius Titus

Na also was man heute so alles Völkermord nennen darf... sicher sind schon zu viele Menschen gestorben, aber auf beiden Seiten.

Meines Wissens wird die gezielte Unterdrückung eines Volkes inkl. Massentötungen und Vertreibungen im internationalen Völkerstrafrecht als Völkermord bezeichnet...

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 17. Februar 2007, 17:24

Außerdem sollte mal angemerkt werden, dass die schlimmsten Antidemokraten in der Region gleichzeitig die größten Israel Befürworter sind.

Und die Opfer auf israelischer Seite sind erstens geringer und zweitens Folge der ethnischen Säuberungen und Vertreibungen, die von Israel ausgingen.

Beitrag von „Novenius Titus“ vom 17. Februar 2007, 18:04

Zitat

Original von Kristofer Pitz

Außerdem sollte mal angemerkt werden, dass die schlimmsten Antidemokraten in der Region gleichzeitig die größten Israel Befürworter sind.

Und die Opfer auf israelischer Seite sind erstens geringer und zweitens Folge der ethnischen Säuberungen und Vertreibungen, die von Israel ausgingen.

20% der Israelischen Staatsbürger sind Moslems, ich kann keine "Säuberung" erkennen.

Und wer in der Region befürwortet denn Israel? Allenfalls Ägypten.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 17. Februar 2007, 18:41

Zitat

Original von Novenius Titus

ich kann keine "Säuberung" erkennen.

Dass es Vertreibungen gab, wird ja nicht einmal von israelischer Seite bestritten. Im Gegenteil, bestimmte Kreise der politischen Führung verteidigen diese ja sogar unter Hinweis darauf, es handle sich bei Palästina um das gelobte Land der Juden.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 17. Februar 2007, 19:51

Zur achso heilbringenden Demokratie: Wären die Staaten des Nahen Ostens allesamt demokratisch, hätten wir dort seit langem überall islamistische Regime á la Persien, weil die es nämlich wären, die gewählt werden würden.

Zu Israel: In 50 Jahren wird es qua demographischer Entwicklung in Israel mehr Moslems als Juden geben- sollte Israel also "demokratisch" bleiben, geht es unter.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 17. Februar 2007, 20:17

Zitat

Original von Dinas Bran

Wären die Staaten des Nahen Ostens allesamt demokratisch, hätten wir dort seit langem überall islamistische Regime á la Persien, weil die es nämlich wären, die gewählt werden würden.

Wenn dies in freier Wahl geschehen würde, sehe ich kein Problem darin, solange die so gewählten Islamisten die Demokratie erhielten.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 17. Februar 2007, 23:19

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Zitat

Original von Dinas Bran

Wären die Staaten des Nahen Ostens allesamt demokratisch, hätten wir dort seit langem überall islamistische Regime á la Persien, weil die es nämlich wären, die gewählt werden würden.

Wenn dies in freier Wahl geschehen würde, sehe ich kein Problem darin, solange die so gewählten Islamisten die Demokratie erhielten.

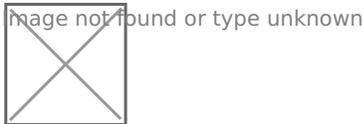
...Was sie aber natürlich nicht täten. Wir sehen also: Demokratie im Nahen Osten führt nicht zu liberalen Regierungen nach westlichem Vorbilde, sondern zu antiwestlichen, antisäkularen Regimen nach dem Vorbilde des Iran.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 18. Februar 2007, 11:39

Muss eine Demokratie unbedingt nach korruptem westlichem Modell ausgestaltet sein?
Glücklicherweise nicht.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 18. Februar 2007, 17:19

Als Alternative zu zwei parallel nebeneinander bestehenden Staaten - einem jüdischen und einem palästinensischen - wäre auch die Wiedergründung des altherwürdigen christlichen **Königreiches Jerusalem** denkbar...



Beitrag von „Onkel Ho“ vom 18. Februar 2007, 17:41

In einer Demokratie werden die gewählt, die es schaffen, die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass sie das beste für den einzelnen, konkreten Wähler und das Land tun.

Wenn ich demokratieunerfahrenen Wählern das Blaue vom Himmel verspreche, dann werde ich halt gewählt. Wenn ich in der zweiten Wahl aber nichts vorweisen kann und keine Entschuldigung dafür habe, werde ich halt nicht mehr gewählt.

Zumindest hoffe ich, dass es so läuft.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 18. Februar 2007, 18:38

Zitat

Original von Onkel Ho

In einer Demokratie werden die gewählt, die es schaffen, die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass sie das beste für den einzelnen, konkreten Wähler und das Land tun.

Wenn ich demokratieunerfahrenen Wählern das Blaue vom Himmel verspreche, dann werde ich halt gewählt. Wenn ich in der zweiten Wahl aber nichts vorweisen kann und keine Entschuldigung dafür habe, werde ich halt nicht mehr gewählt.

Zumindest hoffe ich, dass es so läuft.

Die Einschätzung ist falsch. Im Nahen Osten wählt man nicht denjenigen, der die größten Geschenke verteilt, sondern denjenigen, der die Religion am meisten hervorhebt.

Die Demokratie ist ein System, das im Grunde ausschließlich in der westlichen Welt funktionieren kann oder in besonders wohlhabenden nichtwestlichen Staaten. Gegenbeweise gibt es keine.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 18. Februar 2007, 23:11

Zitat

Als Alternative zu zwei parallel nebeneinander bestehenden Staaten - einem jüdischen und einem palästinensischen - wäre auch die Wiedergründung des altherwürdigen christlichen Königreiches Jerusalem denkbar...

bekreuzigt sich

Schön, daß wir uns einigen können



Ist nicht der Habsburger einer der Thronanwärter? 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 18. Februar 2007, 23:27

Zitat

Original von Dinas Bran

Ist nicht der Habsburger einer der Thronanwärter? 😊

So ist es 😊

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 19. Februar 2007, 08:00

Zitat

Original von Johannes Invictus

Zitat

Original von Onkel Ho

In einer Demokratie werden die gewählt, die es schaffen, die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass sie das beste für den einzelnen, konkreten Wähler und das Land tun.

Wenn ich demokratieunerfahrenen Wählern das Blaue vom Himmel verspreche, dann werde ich halt gewählt. Wenn ich in der zweiten Wahl aber nichts vorweisen kann und keine Entschuldigung dafür habe, werde ich halt nicht mehr gewählt.

Zumindest hoffe ich, dass es so läuft.

Die Einschätzung ist falsch. Im Nahen Osten wählt man nicht denjenigen, der die größten Geschenke verteilt, sondern denjenigen, der die Religion am meisten hervorhebt.

Die Demokratie ist ein System, das im Grunde ausschließlich in der westlichen Welt funktionieren kann oder in besonders wohlhabenden nichtwestlichen Staaten. Gegenbeweise gibt es keine.

Alles anzeigen

Was ist mit der größten Demokratie der Welt? Indien.

Ich denke nicht, dass etwa Hamas mit der Religiösität die Wahlen gewonnen hat. Ausschlaggebend war, dass sie viele soziale Verbesserungen versprochen hat und vor allem, dass sie die einzige Alternative zur extrem verfilzten und von Vetternwirtschaft dominierten Fatah war.

Ähnlich war es bei Ahmadinedchad (oder wie er sich schreibt). Er hat auch große soziale Verbesserungen versprochen und auf die nationalistische Karte gesetzt, etwa in dem er geschickt Ressentiments gegen Israel und die westliche Welt geweckt und ausgenutzt hat.

Beitrag von „Dinas Bran“ vom 19. Februar 2007, 13:52

Persien ist

- a) ohnehin ein Sonderfall in der islamischen Welt, und das in so mancher Hinsicht und
- b) weniger demokratisch als man denkt.

Genau übrigens wie Indien.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 19. Februar 2007, 15:29

Zitat

Original von Onkel Ho

Zitat

Original von Johannes Invictus

Zitat

Original von Onkel Ho

In einer Demokratie werden die gewählt, die es schaffen, die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass sie das beste für den einzelnen, konkreten Wähler und das Land tun.

Wenn ich demokratieunerfahrenen Wählern das Blaue vom Himmel verspreche, dann werde ich halt gewählt. Wenn ich in der zweiten Wahl aber nichts vorweisen kann und keine Entschuldigung dafür habe, werde ich halt nicht mehr gewählt.

Zumindest hoffe ich, dass es so läuft.

Die Einschätzung ist falsch. Im Nahen Osten wählt man nicht denjenigen, der die größten Geschenke verteilt, sondern denjenigen, der die Religion am meisten hervorhebt.

Die Demokratie ist ein System, das im Grunde ausschließlich in der westlichen Welt funktionieren kann oder in besonders wohlhabenden nichtwestlichen Staaten.

Gegenbeweise gibt es keine.

Alles anzeigen

Was ist mit der größten Demokratie der Welt? Indien.

Ich denke nicht, dass etwa Hamas mit der Religiösität die Wahlen gewonnen hat. Ausschlaggebend war, dass sie viele soziale Verbesserungen versprochen hat und vor allem, dass sie die einzige Alternative zur extrem verfilzten und von Vetternwirtschaft dominierten Fatah war.

Ähnlich war es bei Ahmadinedchad (oder wie er sich schreibt). Er hat auch große soziale Verbesserungen versprochen und auf die nationalistische Karte gesetzt, etwa in dem er geschickt Ressentiments gegen Israel und die westliche Welt geweckt und ausgenutzt hat.

Alles anzeigen

siehe Bran.

Beitrag von „Kristofer Pitz“ vom 19. Februar 2007, 20:04

Zitat

Original von Novenius Titus

Zitat

Original von Kristofer Pitz

Außerdem sollte mal angemerkt werden, dass die schlimmsten Antidemokraten in der Region gleichzeitig die größten Israel Befürworter sind.

Und die Oper auf israelischer Seite sind erstens geringer und zweitens folge der ethnischen Säuberungen und Vertreibungen, die von Israel ausgingen.

20% der Israelischen Staatsbürger sind Moslems, ich kann keine "Säuberung" erkennen.

Und wer in der Region befürwortet denn Israel? Allenfalls Ägypten.

Alles anzeigen

Wie wäre es mit Saudi-Arabien? 🙄

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 20. Februar 2007, 08:15

Bloß, weil einige Staaten sich gesprächsbereit zeigen und die Realität akzeptieren, muss es noch nicht heißen, dass sie Israel befürworten - gerade bei Ägypten würde ich eher von Akzeptanz sprechen und weniger von Befürwortung. Immerhin war Ägypten bisher noch an jedem Krieg gegen Israel unmittelbar beteiligt.

Beitrag von „Johannes Invictus“ vom 20. Februar 2007, 16:09

Die Säuberung Israels von Muslimen wird kommen, weil sie kommen muss um ob des demographischen Wandels die jüdische Identität des Staates zu erhalten.